

# **Konzept Schulsozialarbeit**

Erstellt am 02.04.2025

Überarbeitet am 15.12.2025

Gültig ab 08.04.2026

## Inhaltsverzeichnis

|     |                                                     |   |
|-----|-----------------------------------------------------|---|
| 1   | Einleitung.....                                     | 3 |
| 1.1 | Beschreibung der Schulsozialarbeit.....             | 3 |
| 1.2 | Gesetzliche Grundlagen.....                         | 3 |
| 2   | Ziele, Grundsätze und Zielgruppen.....              | 3 |
| 2.1 | Ziele der Schulsozialarbeit .....                   | 3 |
| 2.2 | Grundsätze und Methoden der Schulsozialarbeit ..... | 4 |
| 2.3 | Zielgruppen der Schulsozialarbeit.....              | 4 |
| 3   | Leistungen .....                                    | 5 |
| 3.1 | Einzelfallhilfe .....                               | 5 |
| 3.2 | Prävention und Projekte .....                       | 5 |
| 3.3 | Früherkennung .....                                 | 5 |
| 3.4 | Kriseninterventionen.....                           | 6 |
| 3.5 | Administration, Planung und Vorbereitung.....       | 6 |
| 3.6 | Fach Austausch und Vernetzung .....                 | 6 |
| 4   | Vernetzungs- und Triage-Partner/innen .....         | 7 |
| 5   | Rahmenbedingungen .....                             | 7 |
| 5.1 | Anstellung und Personalrekrutierung.....            | 7 |
| 5.2 | Anforderungsprofil.....                             | 7 |
| 5.3 | Infrastruktur .....                                 | 8 |
| 5.4 | Anstellungspensum .....                             | 8 |
| 5.5 | Qualitätssicherung .....                            | 8 |
| 6   | Inkrafttreten.....                                  | 8 |
|     | Literaturverzeichnis.....                           | 9 |

# 1 Einleitung

Dieses Konzept bildet die Grundlage für die praktische Arbeit der Schulsozialarbeit (SSA) in Egerkingen. Es bietet Orientierung und schafft Verbindlichkeit.

## 1.1 Beschreibung der Schulsozialarbeit

Gemäss «Leitbild Schulsozialarbeit» (AvenirSocial, 2024) sowie «Leitbild Soziale Arbeit in der Schule» (AvenirSocial, 2016) unterstützt und berät die SSA Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung des Schulalltags und bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung. Die SSA hilft bei der Entwicklung von Lösungen bei psychosozialen Problemstellungen unter Einbezug des sozialen Umfelds der einzelnen Kinder und Jugendlichen. Dabei arbeiten die SSA mit Lehrpersonen und anderen (schulischen) Fachpersonen sowie spezialisierten Stellen der Kinder- und Jugendhilfe interdisziplinär zusammen. Das Angebot der SSA steht allen Anspruchsgruppen niederschwellig, vertraulich, freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung. Die SSA wird durch diplomierte Fachpersonen der Sozialen Arbeit ausgeführt und richtet sich nach deren Grundsätzen und Methoden. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Schule, Kinder- und Jugendhilfe und agiert als gleichberechtigte Partnerin der Schule.

## 1.2 Gesetzliche Grundlagen

Das Sozialgesetz des Kantons Solothurn beschreibt die Schulsozialarbeit unter §108 wie folgt:

- Die Einwohnergemeinden können an den Volksschulen im Rahmen der Jugendhilfe für die Schulsozialarbeit sorgen.
- Die Schulsozialarbeit
  - a) hilft mit, soziale und kulturelle Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung von Schülern und Schülerinnen frühzeitig zu erkennen, zu verhindern oder zu bewältigen
  - b) interveniert in sozialen Krisensituationen sofort und gezielt.
- Die SSA arbeitet mit den Kindern und Jugendlichen, Eltern betroffener Kinder und Jugendlichen, Lehrpersonen, schul- und jugendpsychologischen und -psychiatrischen Diensten sowie sozialen Diensten situativ zusammen.

# 2 Ziele, Grundsätze und Zielgruppen

In diesem Kapitel werden die Ziele, Grundsätze sowie die Zielgruppen der Schulsozialarbeit an der Schule Egerkingen genauer ausgeführt.

## 2.1 Ziele der Schulsozialarbeit

Die folgenden Ziele stammen aus dem Leitbild «Soziale Arbeit in der Schule» (AvenirSocial, 2016). Sie dienen als Orientierung und werden je nach den Bedürfnissen der Kinder sowie der Lehrpersonen unterschiedlich gewichtet und umgesetzt.

- Die SSA unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien in der Bewältigung von psychosozialen Problemstellungen. In der Praxis als Einzelfallhilfe bezeichnet.
- Die SSA fördert die (überfachlichen) Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Schwierigkeiten und stärkt deren Eigenverantwortung (Empowerment).
- Sie bietet tragfähige Beziehungen an und unterstützt die Kinder und Jugendlichen dabei, sozialen und persönlichen Problemen vorzubeugen, sie zu lindern und zu lösen.
- Sie berät und begleitet Lehrpersonen in der Bearbeitung von problematischen und entwicklungshemmenden Gruppen- und Klassendynamiken durch Klassen-Interventionen oder Gruppenberatungen.
- Die SSA fördert eine positive Schulkultur. Sie wirkt bei der Schulentwicklung aktiv mit und unterstützt die Schule bei der Prävention und Früherkennung von sozialen Problemen. Dadurch leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung.
- Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit Eltern, schulinternen und ausserschulischen Unterstützungssystemen der Kinder- und Jugendhilfe. Dadurch übernimmt die Schulsozialarbeit eine wichtige Vermittlungs- und Triage-Funktion zwischen der Schule und der Gesellschaft.
- Die SSA fördert und unterstützt die Integration der Kinder und Jugendlichen in die Schule und in die Gesellschaft und setzt sich für Chancengleichheit und Partizipation ein.

## 2.2 Grundsätze und Methoden der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit orientiert sich an systemisch-lösungsorientierten Grundsätzen. Sie achtet und gewährleistet die Rechte der Kinder gemäss der UN-Kinderrechtskonvention. Sie arbeitet präventiv, alltags- und ressourcenorientiert und nimmt die Lebenssituationen und Potentiale ihrer Zielgruppen ganzheitlich wahr und beteiligt diese in angemessener Form an Entscheidungsprozessen. Die Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und Vertraulichkeit sind tragende Grundhaltungen der Schulsozialarbeit. Sie anerkennt die Kinder und Jugendlichen als Beteiligte in verschiedenen Lebenswelten und Systemen und fördert sie adäquat im Erwerb sozialer Kompetenzen. Sie arbeitet vernetzt mit schulinternen und externen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zusammen. Die Qualitätssicherung der professionellen Arbeit wird durch methodisches Überprüfen des eigenen Handelns mittels wissenschaftlicher Untersuchungen, kollegialer Beratung und Intervention erreicht. Die Schulsozialarbeit bedient sich zur Zielerreichung verschiedener anerkannter Methoden der Sozialen Arbeit und anderen Bezugsdisziplinen.

## 2.3 Zielgruppen der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit richtet sich an folgende Zielgruppen:

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrpersonen und Schulleitungen
- Eltern und Erziehungsberechtigte sowie deren Lebenspartnerinnen und -partner
- Wichtige Bezugspersonen der Schülerinnen und Schüler
- Externe Fachstellen der Kinder- und Jugendhilfe
- Familienbegleitende Fachpersonen

## 3 Leistungen

Im folgenden Kapitel wird auf die einzelnen Leistungsbereiche der Schulsozialarbeit eingegangen.

### 3.1 Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe setzt sich aus der Beratung von Schülerinnen und Schülern mit persönlichen, sozialen oder familiären Problemen und der Beratung von deren Eltern und Bezugspersonen zusammen. Die Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler kann im Einzel-, Gruppen- oder Klassen-Setting stattfinden. Die Beratung von Eltern und weiteren Bezugspersonen der Kinder findet im Rahmen von persönlichen Elterngesprächen oder Telefonberatungen statt. Bei Bedarf werden die Kinder oder deren Eltern an externe Fachstellen vermittelt oder die Schulsozialarbeit wird von Lehrpersonen oder externen Fachstellen zu Gesprächen im Rahmen der Einzelfallhilfe beigezogen.

### 3.2 Prävention und Projekte

Prävention setzt auf unterschiedlichen Ebenen an. Die Schulsozialarbeit kann spezifische Präventionsthemen einbringen und externe Fachpersonen für Inputs an den Schulen einladen. Es ist jedoch auch möglich, dass Präventionsthemen im Rahmen von Klassen-Inputs von der Schulsozialarbeit erarbeitet und umgesetzt werden.

Die Unterstützung der Lehrpersonen bei Projekttagen, Projektwochen, oder schulischen Anlässen sind willkommene Abwechslungen zum Schulalltag und geben der Schulsozialarbeit die Möglichkeit, sich bei den Kindern auf eine niederschwellige Art zu präsentieren. Zudem können dadurch die Lehrpersonen entlastet und die Beziehung zwischen den Schulsozialarbeitenden und Lehrpersonen kann gestärkt werden. Solche Projekte können optimal genutzt werden, um die Dynamiken in und zwischen den Klassen zu beobachten.

### 3.3 Früherkennung

Früherkennung von verhaltensauffälligen Kindern oder sich anbahnenden Konflikten und problematischen Gruppendynamiken beginnt bereits im Unterricht der Lehrpersonen. Die Basis für eine erfolgreiche Früherkennung bildet der Austausch zwischen Lehrpersonen und Schulsozialarbeit im geeigneten Rahmen und unter Berücksichtigung der beruflichen Schweigepflicht. Zudem bieten sich Projekttage oder schulische Anlässe an, damit die Schulsozialarbeit das Verhalten der Kinder beobachten und problematische Dynamiken erkennen kann. Es kann auch sein, dass sich Eltern, Bezugspersonen der Kinder oder Nachbarinnen und Nachbarn an die Schulsozialarbeit wenden, weil sie bedenkliche Verhaltensweisen oder Situationen mit Kindern beobachtet haben. Dies ist ebenfalls Teil der Früherkennung. Schliesslich können sich auch Schülerinnen und Schüler an die Schulsozialarbeit wenden, wenn sie Schwierigkeiten mit anderen Kindern erleben oder sich Sorgen, um ihre Freundinnen und Freunde machen.

### 3.4 Kriseninterventionen

Wenn die Prävention und Früherkennung gelingt und nachhaltig institutionalisiert ist, können Krisen reduziert werden. Die Schulsozialarbeit ist jedoch Teil des Krisenteams vor Ort und kann auch in Notfällen oder zur Moderation von grösseren Zwischenfällen beigezogen werden. Bei Krisen müssen jedoch auch immer die gesetzlichen Grundlagen, Leitbilder der Schulen und Vorgaben der Behörden oder Vorgesetzten berücksichtigt werden.

### 3.5 Administration, Planung und Vorbereitung

Dadurch, dass die Schulsozialarbeit eine öffentliche Dienstleistung für die Bevölkerung ist, ist sie auch der Transparenz gegenüber den Steuerzahlenden verpflichtet. Um die Arbeit der Schulsozialarbeit zu legitimieren und deren Wirkung aufzuzeigen, wird jeweils im Herbst ein Jahresbericht verfasst. Zudem erfassen die Fachpersonen der Schulsozialarbeit in geeigneter Weise ihre eingesetzte Arbeitszeit. Für eine sorgfältige Arbeitszeiterfassung und die regelmässige Dokumentation der Arbeit betreiben die Schulsozialarbeitenden einen administrativen Aufwand der Teil des Gesamtpensums ist und 5 bis 10% des Pensums nicht übersteigen sollte.

Auch die Planung und Vorbereitung von Projekten, spezifischen Beratungen, Klasseninputs oder Interventionen sind Teil einer professionellen und qualitativ hochstehenden Schulsozialarbeit.

### 3.6 Fachaustausch und Vernetzung

Ein regelmässiger Fachaustausch mit Lehrpersonen sowie mit der Schulleitung ist wichtig, damit die Kinder und ihre Familien optimal unterstützt werden können. Es liegt in der Kompetenz der Schulsozialarbeitenden zu entscheiden, welche Informationen an Lehrpersonen, Schulleitungen oder auch Eltern weitergeleitet werden. Die Kinder sollen altersgerecht über den Informationsaustausch zwischen Schulsozialarbeit und schulischem Personal sowie Eltern informiert werden, damit das Vertrauensverhältnis zwischen den Schulsozialarbeitenden und den Schülerinnen und Schülern gewährleistet bleibt. Bei disziplinarischen Massnahmen wie Timeout oder Gefährdungsmeldungen findet ein Fachaustausch mit der Schulleitung statt.

Ein Fachaustausch zwischen Berufskolleginnen und -kollegen der Region wird aktiv gesucht und dient dazu, sich gegenseitig beraten zu lassen und somit eine professionelle und hochwertige Arbeit vor Ort zu leisten. In interdisziplinären Interventionen vernetzen sich die Schulsozialarbeit und externe Fachpartner zusätzlich.

## 4 Vernetzungs- und Triage-Partner/innen

Mit folgenden Vernetzungs- und Triage-Partner/innen pflegt die Schulsozialarbeit einen fachspezifischen Austausch:

- Schulpsychologischer Dienst (SPD) Olten
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD) Olten
- Zentrum für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigung (ZKSK) Oensingen
- Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Thal-Gäu
- Schulsozialarbeit der Kreisschule (KS) Gäu, Neuendorf
- Regionales Intervisionsteam von Schulsozialarbeitenden, Region Olten und Gäu
- Kantonale Vernetzungstreffen mit Schulsozialarbeitenden, Kanton Solothurn

Die Zusammenarbeit und Vernetzung sind zentrale Elemente der Schulsozialarbeit, die effektive Unterstützungsstrukturen für Schülerinnen und Schüler, deren Familien sowie die Schulgemeinschaft als Ganzes schaffen. So wird auch mit öffentlichen und privaten Institutionen, die ähnliche Anliegen vertreten, zusammengearbeitet. Dazu können Sitzungen mit der Jugendarbeit oder die Beteiligung an Projektgruppen gehören.

## 5 Rahmenbedingungen

In diesem abschliessenden Kapitel wird auf die Rahmenbedingungen eingegangen, welche eine professionelle und qualitativ hochwertige Schulsozialarbeit gewährleisten.

### 5.1 Anstellung und Personalrekrutierung

- Die Personalrekrutierung erfolgt durch die Schulleitung
- Der Wahlvorschlag mit Anstellungsbedingungen undlohneinstufung ist der Gemeinde Egerkingen zur Genehmigung einzureichen
- Die Schulsozialarbeitenden werden durch die Gemeinde Egerkingen angestellt
- Die personelle und administrative Leitung der Schulsozialarbeitenden wird durch die Schulleitung gewährleistet

### 5.2 Anforderungsprofil

- Abschluss Höhere Fachschule (HF) oder Fachhochschule (FH) für Soziale Arbeit
- Weiterbildung oder Erfahrungen in den Bereichen Beratung, Früherkennung, Prävention
- Erfahrungen im Bereich der Gruppen- oder Klassenführung sind von Vorteil
- Einfühlungsvermögen und Freude an der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen
- Interkulturelle Kompetenzen sind von Vorteil
- Selbstständigkeit und strukturierte Arbeitsweise werden vorausgesetzt
- Bereitschaft, während den Schulwochen erhöhte Präsenzzeit zu leisten (Kompensation in den Schulferien)

## 5.3 Infrastruktur

- Für die Schulsozialarbeitenden steht in beiden Schulhäusern ein geeigneter Raum mit zeitgemässer Infrastruktur zur Verfügung.
- Die Räumlichkeiten sind möglichst so zu wählen, dass sie für die Zielgruppen einfach zu finden und zu erreichen sind.
- Die Schule stellt der Schulsozialarbeit ein geeignetes Instrument für die Erfassung von Arbeitszeit, Dokumenten und Akten zur Verfügung.

## 5.4 Anstellungspensum

Gemäss «Rahmenempfehlungen Schulsozialarbeit» von AvenirSocial – Soziale Arbeit Schweiz und Schulsozialarbeitsverband (2010) wird empfohlen, dass pro 400 Kinder- und Jugendliche ein Schulsozialarbeitspensum von 100% zur Verfügung steht, um alle Leistungen abdecken zu können. Bei kleineren Pensen kann nur ein begrenztes Angebot zur Verfügung gestellt werden.

## 5.5 Qualitätssicherung

Qualitätssicherung in der Schulsozialarbeit ist ein entscheidender Faktor, um die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der angebotenen Dienstleistungen zu gewährleisten. Sie beinhaltet systematische Prozesse und Massnahmen, die darauf ausgerichtet sind, die Qualität der Arbeit kontinuierlich zu überprüfen, zu bewerten und zu verbessern.

- Laufend Aus- und Weiterbildung im Rahmen des Aufgabengebietes.
- Regelmässige Intervisionstreffen mit den Schulsozialarbeitenden aus den Nachbargemeinden
- Vernetzung der Schulsozialarbeit mit anderen Fachinstitutionen
- Regelmässiger Austausch mit der Schulleitung
- Jährliches Mitarbeitergespräch mit der Schulleitung
- Leistungserfassung und Arbeitszeitanalyse
- Jährliche Rechenschaftslegung/Berichterstattung gegenüber der Vorgesetzten sowie den Behörden

## 6 Inkrafttreten

Das vorliegende Konzept ist ab 8. April 2026 gültig und ersetzt das Konzept vom 1. August 2020.

Vom Gemeinderat beschlossen am 8. April 2026.



## Literaturverzeichnis

AvenirSocial. (2016). Von AvenirSocial: [https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2018/12/AS\\_DE\\_Schulsozarbeit\\_160329.pdf](https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2018/12/AS_DE_Schulsozarbeit_160329.pdf) abgerufen

AvenirSocial. (4. November 2024). *Verbandsbroschüren: AvenirSocial*. Von AvenirSocial: <https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2025/06/Leitbild-AG-Schulsozialarbeit-DE.pdf> abgerufen